



Das Sauerland wird profitieren

Matthias Heider MdB zum Start der GroKo

Liebe Attendornerinnen und Attendorner!

Nach langen und intensiven Sondierungsgesprächen und Koalitionsverhandlungen hat die Sacharbeit im Deutschen Bundestag endlich begonnen. Mehr als fünf Monate Zeit sind zwischen der Bundestagswahl im September und der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages im März vergangen. Im Koalitionsvertrag haben wir viele Punkte vereinbart, von denen das Sauerland profitieren wird. Die Familien sind die Gewinner des Koalitionsvertrages. Im besten Fall hat eine Familie mit zwei Kindern künftig jährlich fast 2.000 Euro mehr im Geldbeutel. Dafür sorgen die Erhöhung des Kindergeldes und steuerliche Entlastungen. Das Sauerland gewinnt durch eine bessere Gesundheitsversorgung bei Ärzten, in der Pflege und in der Palliativversorgung. Der flächendeckende Glasfaseraus-

bau für schnelles Internet und der Schluss von Funklöchern beim Mobilfunk sind ebenfalls gute Nachrichten. So oder so: Die größten Aufgaben der letzten Jahre – die Eurokrise, die Flüchtlingskrise, die Kriege in der Ukraine und in Syrien – waren nie in den Koalitionsverträgen vereinbart, sondern sind unvorhergesehen auf uns zugekommen. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir die Aufgaben meistern werden. Die neue Regierungskoalition ist angetreten, um den Wohlstand in Deutschland zu erhalten. Ich bin angetreten für mehr Sauerland in Deutschland. Wenn die Pläne des Koalitionsvertrages umgesetzt werden, wird das Sauerland deutlich profitieren. Darüber freue ich mich sehr. Ich wünsche Ihnen allen frohe und gesegnete Pfingsten!

NRW wird sicherer.

Jochen Ritter MdL zu Bildung, Wirtschaft und Innerer Sicherheit

Eines muss man den Attendornern ja lassen, Ostern feiern können sie. Davon habe ich mich am Karsamstag abermals überzeugt, erst beim Semmelsegen, dann auf dem Marktplatz, schließlich auf dem Weg zur Kölner Poorte. Genug Zeit, sich zu unterhalten, etwa mit „alten“ Schulfreunden über den Stand der Vorbereitungen des nächsten Treffens unseres Abijahrgangs wie auch mit Menschen, die ich neu kennengelernt habe, z. B. Poskevatter „Hansel“ Gerbe über gemeinsame Bekannte im östlichen Kreisgebiet. So ging es einen Tag mal nicht um Politik.

lich in Gewahrsam zu nehmen. Einzelheiten dazu wird Herbert Reul am 15. Juni auf dem CDU-Kreisparteitag in Wenden erläutern.

Bis dahin frohe Pfingsten!
Jochen Ritter



Ostern Alter Markt Attendorn

Terminhinweise

www.cdu-attendorn.de

Aktuelle Terminhinweise auch unter www.cdu-attendorn.de

Datum	Veranstalter	Titel	Ort
12.5.2018	Frauen Union	Muttertagsstand zu Gast: MdB Dr. Matthias Heider und MdL Jochen Ritter	Fußgängerzone Alter Markt
14.-17.5.2018	Senioren Union	Viertagesfahrt	Lübeck, Schwerin, Wismar
16.5.2018	Ortsverband Attendorn	Stammtisch aktuelle Politik	Kolpinghaus
15.6.2018	CDU Kreisverband	Kreisparteitag	Wenden
19.6.2018	Senioren Union	Wanderung zur SGV Hütte auf der Ihle	Helden
20.6.2018	Frauen Union	Mitgliederversammlung	Cafe Moses Neu-Listernohl
21.6.2018	Ortsverband Attendorn	Im Fokus „Sport“	Yacht- und Ruderclub Waldenburg
23.6.2018	Stadtverband	CDU beim Biggensee-Marathon	Wanderparkplatz Roscheid
1.8.2018	Frauen Union	Grillabend zu Gast: MdB Dr. Matthias Heider und MdL Jochen Ritter	Yacht- und Ruderclub Waldenburg
10.10.2018	Ortsverband Attendorn	Im Fokus „Kultur“	Gaststätte Alter Bahnhof
27./28.10.2018	Parteiübergreifender Frauenarbeitskreis	Frauenmesse 2018	Stadhalle Attendorn

„Im Kranze hoher Linden“?

Der Vorstand der Senioren Union erwartet von Politik und Verwaltung, dass sie sich für den Erhalt und die Pflege der Wälle als Fuß-

gängerbereich und Erholungszone und auch als Grüngürtel einsetzen. Deshalb soll eine Zunahme des Verkehrs auf den Wällen verhindert werden. Auch der Lindenbestand darf durch die Baumaßnahmen nicht leiden. Entfernte oder kranke Bäume sind durch Linden zu ersetzen und nicht durch kleinwüchsige „Alibibäumchen“. Damit würde sichergestellt,

dass auch in Zukunft der Attendorner Schützenmarsch den Lindenkrantz besingen kann.

Damit Sie nichts verpassen, besuchen Sie uns unter www.cdu-attendorn.de --> Vereinigungen: Senioren Union.

Machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie!

Impressum

www.cdu-attendorn.de

© April 2018

CDU Attendorn
Am Repscheid 1
57439 Attendorn

Verantwortlich:

Sebastian Ohm, (02722) 636742,
sebastian.ohm@cdu-attendorn.de

Rolf Schöpf, (02722) 634586,
rolf.schoepf@cdu-attendorn.de

Wolfgang Teipel, (02722) 7500,
wolfgang.teipel@cdu-attendorn.de

Redaktion: S. Belke, K. Böckeler, K. Böhmer,
C. Guel Vega, M. Heider, E.-M. Heuel, S. Ohm,
J. Ritter, U. Selter, W. Teipel

Druck:
FREY PRINT + MEDIA GmbH & Co. KG



UNION für Attendorn

April 2018



Hochspannung

Der von der Stadt Attendorn nach Vorarbeit der CDU als Berater verpflichtete Spezialist Dr. Nießen plädierte eindrucksvoll gemeinsam mit dem Bürgermeister und den Abgeordneten der CDU Fraktion für eine Trassenplanung der neuen Amprion-Höchstspannungsleitung in der Mitte zwischen den Baugebieten Osterschlah und Münchener Straße. Er tat dies um, wie Dr. Nießen es ausdrückte, „für alle eine möglichst gerechte Lösung und keine übermäßige Emissionsbelastung auf einer Seite zu produzieren.“

Die anderen Parteien im Rat der Stadt entschieden bekanntlich anders. Nun gilt es, gemeinsam dem Unternehmen Amprion klar und deutlich zu machen, dass alles zu tun ist, um Schaden von der Anwohnerschaft abzuwenden!

Die CDU fordert deshalb eine Verlegung der Leitungen unter die Erde. In Bayern ist dieses bereits möglich, auch wenn uns Amprion ständig von der Unmöglichkeit berichtet. Sollte es aber dennoch zu einer oberirdischen Verlegung kommen, so ist für alle Anwohner und Politiker klar, dass es dann sogenannte Kompaktmasten sein müssen.

Diese, so belegen eindeutige Feldversuche, halten die Emissionswerte deutlich niedriger. Ein geringerer Flächenverbrauch und eine bessere Optik in der Landschaft sind zudem nicht zu unterschätzende Begleitscheinungen. An der holländischen Grenze werden diese Systeme bereits eingesetzt. Wenn Amprion behauptet, die Kompaktmasten seien noch nicht entsprechend erprobt, so sind wir gern bereit, vor allem basierend auf unseren mittlerweile erworbenen und durch Fachleute bekräftigten Kenntnissen, die Erprobung hier vor Ort zu ermöglichen!

Neben dem engen Durchstich Münchener Straße / Osterschlah sind vor allem auch die Bewohner des Repetals partiell betroffen. Die örtliche CDU begrüßt deshalb die sogenannte Bogenvariante, die die Leitungstrasse um den Sportplatz herum und weiter von den angrenzenden Wohngebieten weg führt. Klar und deutlich aber werden auch hier Kompaktmasten gefordert!

Zudem hat die CDU bereits eine Eingabe dahingehend gemacht, dass auch die bestehende Westnetzleitung auf das neue System gelegt werden soll.

Quellschnecke und Haselmaus haben in unseren Breiten einen solch hohen Stellenwert, dass ganze Industriegebiete brach liegen müssen. Ist es da verwegen, auch einmal dem Wesen Mensch die Möglichkeit zu geben zukünftig möglichst emissionsfrei und gesund zu leben??

Liebe Attendorner, lassen sie uns alle gemeinsam und solidarisch mit den betroffenen Anwohnern unsere Forderungen gegenüber Amprion konsequent deutlich machen und durchsetzen!



Österliche Impressionen



Radweg von Helden nach Attendorn gefordert



Verlegung des schnellen Internets zwischen Petersburg und Papiermühle



Aktive Attendorner Senioren

Themenüberblick

- Hochspannung in Attendorn
- Berichte unserer Bundestags- und Landtagsabgeordneten
- Berichte aus Partei und Fraktion
- Berichte aus den Ortsunionen
- Aktuelles aus Senioren Union, Frauen Union und Junge Union
- Terminübersicht
- Bildsplitter: Aktive CDU

Was läuft in der Fraktion?



In unseren letzten Ausgaben ist über die Umsetzung des Innenstadtentwicklungskonzeptes vielfach von uns berichtet worden. Dieses möchten wir weiterhin an dieser Stelle tun. Die Bauarbeiten an der Niedersten Straße sind trotz Verzögerungen durch den Winter (hat ¼ Jahr gekostet) vorangekommen, so dass noch in der ersten Jahreshälfte mit der Eröffnung zu rechnen ist.

Inzwischen sind die Spielgeräte für die Aktionsfläche vor der Volksbank ausgesucht.

Ebenso die Pflanzkübel für den gesamten Straßenverlauf. Die Bepflanzung der vorgesehenen Flächen im Straßenverlauf ist vorangeschritten.

Mit der Fertigstellung der Achse Feuerteich - Niederstes Tor, der sanierten Post mit der vorgesehenen Außengastronomie, der Aktionsflächen mit Ruhebänken und den bepflanzten Kübeln im Straßenverlauf sowie den großzügigen Flächen vor den Geschäften, die für eine Warenpräsentation genutzt werden können, erhalten wir einen sehr schönen und attraktiven Straßenzug. Wir können stolz darauf sein. Sorge bereitet uns die Situation des Einzelhandels und der Leerstände. Über die Voraussetzungen den Einzelhandel zu stärken kann ich Positives berichten.

- Kölner Straße: Die „Wiederbelebung“ ist im vollen Gang. Mit einem Einzelhändler werden weitere Gespräche geführt. Sowohl die Stadtverwaltung als auch wir sind zuversichtlich, dass hier in Kürze etwas erreicht wird. Weiterhin wird noch in diesem Jahr, entsprechend des Innenstadtentwicklungskonzeptes ein weiterer Teilbereich, von „Uhren-Gummersbach“ bis Bäckerei König, erneuert. Die Maßnahmen sind beantragt, ebenfalls ein vorzeitiger Baubeginn. Wir rechnen mit einem Baubeginn in der zweiten Jahreshälfte. Zurzeit stehen die Fördermittel noch nicht zur Verfügung, da der Bundeshaushalt noch nicht beschlossen ist. Mit Bedauern habe ich auch vernommen, dass die Stadt eine erneute Priorisierung der Maßnahmen vornehmen musste.

- Klosterplatz: Die Fördermittel für eine Überplanung sind beantragt. Die CDU Fraktion stimmt jedoch keiner Realisierung zu, bevor alternative Parkplätze geschaffen worden sind!

- Parkplätze: Im Rahmen der Stadtentwicklung wird die „Mühlwiese“ hinter dem Bahnhof als Dauerparkplatz ausgebaut. Hier hat sich erfreulicherweise viel getan: Die Aufträge hinsichtlich der Abbiegespur von der Südumgehung aus, sowie der Parkplatz selber und der Fußweg entlang der LEWA sind inzwischen vergeben. An der Brückenüberführung wird noch gearbeitet. Wenn alles gut läuft, davon gehen wir aus, wird der Parkplatz noch dieses Jahr in Betrieb gehen.

- Wasserstraße: Die CDU Fraktion sieht zukünftig, wie schon oft betont, die Wasserstraße als hochwertige Einkaufsstraße. Mit den Eigentümern verschiedener Immobilien sind die Verwaltung wie auch Mitglieder der CDU Fraktion im Gespräch um eine Belebung mit attraktiven Geschäften hinzubekommen. Mit der Rossmann-Erweiterung ist ein gutes Zeichen gesetzt worden.

Aber es geht auch an anderen Stellen weiter in Attendorn. Nicht nur die Umsetzung des Innenstadtentwicklungskonzeptes ist erwähnenswert. Von beachtlicher Bedeutung für Attendorner Bürgerinnen und Bürger sowie für Gewerbetreibende ist der Ausbau der Breitbandversorgung für schnelle Internetverbindungen. Dieser Ausbau sichert den Industriestandort Attendorn und ist für uns unverzichtbar. Insbesondere freut es mich, dass mit den Umsetzungsarbeiten von schnellen Internetanschlüssen in Neu-Listernohl als erstes im Kreis Olpe begonnen wurde und sich die Ausbauarbeiten sukzessiv im Ihnelt bis Albringhausen und Beukenbeul fortsetzen. Im neu verlegten Netz sind neben Telefonieren und Fernsehen sowie Musik- und Video-Streaming gleichzeitig möglich. Bereits während der Bauphase können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger auf <http://www.telekom.de/kreis-olpe> detailliert informieren und sich für einen neuen Anschluss registrieren lassen. Für die Nutzung des schnellen Internets müssen neue Verträge abgeschlossen oder alte Verträge angepasst werden.

Wolfgang Teipel
Fraktionsvorsitzender

Im Fokus 2018

...die Ortsunion Attendorn lädt ein

Informationen und Diskussionen um die Themen „Junge Familien in Attendorn“ sowie „Kultur in Attendorn“ bildeten den Mittelpunkt der kommunalpolitischen Reihe „Im Fokus“, mit der die CDU Ortsunion Attendorn im letzten Jahr auf große Resonanz bei Mitgliedern und interessierten Bürgern stieß. Diese Themenreihe setzt der Ortsverband nun auch in 2018 fort und lädt schon jetzt für Donnerstag, den 21. Juni zu einem interessanten Abend rund um das Thema Sport in den Yacht- und Ruderclub am Biggensee ein, zu dem sich Verantwortliche innerhalb des Sports, sportlich Aktive und Interessierte wie Gäste einfinden werden.

Die Kultur erneut in den Fokus zu stellen war ein großes Anliegen der Teilnehmer des

vorjährigen Abends zu diesem Thema, gilt es doch, das Angebot an geeigneten Räumlichkeiten für Kultur in der Innenstadt und die Vernetzung von Kulturtreibenden, Nutzern und Kommunalverwaltung zu stärken und zu erweitern. Mit einem deutlichen Schwerpunkt auf Chancen und Anliegen gerade der jüngeren Generation im Bereich Kultur stellt der Ortsverband dieses Thema am Mittwoch, den 10. Oktober, erneut auf sein Programm, Beginn: 19 Uhr in der Gaststätte des Alten Bahnhofs.

Bereits am Mittwoch, dem 16. Mai, gibt es ebenfalls um 19 Uhr einen Stammtisch im Kolpinghaus zu aktuellen kommunalpolitischen Themen. Bitte vormerken!



Ortsverband Helden

im Fokus: Radfahrweg von Helden nach Attendorn und Höchstspannung

Hoherfreut zeigen sich die Heldener Christdemokraten, denn ihr Antrag in Sachen Radwegeverbindung von Helden nach Attendorn wurde in den Haushaltsplanberatungen für 2018 positiv beschieden. Konkret fordern die Christdemokraten die Kontaktaufnahme mit dem Landesbetrieb Straßenbau mit dem Ziel zu prüfen, ob ggfls. fahrbahnbegleitend entlang der L697 von Helden nach Attendorn ein Radweg angelegt werden kann. Ziel soll eine Realisierung in 2019 sein. Als Begründung verweist der Wahlkreisvertreter der CDU Stefan Belke auf die gestiegene Benutzung von Fahrrädern in Zeiten der Elektromobilität. Auch die Attraktivität und touristische Aufwertung des Repetals können erhöht werden.

Des Weiteren hat die Ortsunion Helden im laufenden Planfeststellungsverfahren die Gelegenheit genutzt, eine Eingabe bei der Bezirksregierung Arnsberg zu machen (siehe erste Seite). Johannes Jürgens von der Ortsunion: „Das Thema ist sehr emotional. Bei unserer Veranstaltung im Mai 2014 mit Dr. Nießen vom EMF Institut in Köln wurde sehr deutlich, wie viele Menschen das Thema berührt. Näheres zur Eingabe der CDU und zum Antrag Radwegbau von Helden nach Attendorn auf www.cdu-attendorn.de.

CDU Dünschede will Lösung für das Areal Feuerwehrhaus/Alte Schule

Der CDU Ortsverband Dünschede fordert von der Verwaltung eine Überplanung und ggfls. eine Neuanlage bzw. Instandsetzung des Areals rund um die Alte Dünscheder Schule und des ehemaligen Feuerwehrhauses. Ein entsprechender Antrag wurde in der letzten Fraktionssitzung der Attendorner Christdemokraten voll unterstützt. Da in absehbarer Zeit die Löschgruppe Dünschede in das neue Feuerwehrhaus in Niederhelden umziehen wird, ist ein Konzept der Nachnutzung dringend erforderlich. „Das liegt den Dünschedern auch am Herzen“, so die aus Dünschede stammende Stadtverordnete Kirsten Böhmer (CDU). Der Vorsitzende der Ortsunion, Dr. Stephan Dingerkus ergänzt: „Seit langer Zeit verfolgt der Musikverein Dünschede das Ziel, einen größeren Proberaum für sich zu schaffen. Bislang probt das weit über das Repetal bekannte Ensemble in der alten Dünscheder Schule, die aber von den Platzverhältnissen sehr begrenzt ist. In Zusammenarbeit mit den Fachleuten der Stadtverwaltung kann bei einer Überplanung des Areals alte Schule/Feuerwehrhaus sicherlich eine gute Lösung gefunden werden.“ Unterstützung bekommt das Ansinnen der Ortsunion Dünschede auch vom Attendorner CDU-Vorsitzenden Sebastian Ohm: „Wir dürfen bei allen sinnvollen Investitionen in die Infrastruktur der Innenstadt nicht die Dörfer vergessen.“



Ärztliche Versorgung in Attendorn

Frauen Union informiert sich

Auf Einladung der HELIOS KLINIK Attendorn besuchte die Frauen Union im März 2018 das örtliche Krankenhaus. Der Chefarzt Dr. med. Stephan Doldi zeigte das moderne Herzkatheter-Labor und erklärte wie dort Herzkatheteruntersuchungen vorgenommen werden. Danach folgte eine Besichtigung der neuen Wahlleistungsstation, in der ärztliche Wahlleistungen und zusätzlicher Komfort und Service in Anspruch genommen werden können.

Bei einem gemeinsamen Imbiss informierte Klinikgeschäftsführer Tobias Hindermann anschließend über die aktuelle Situation der Klinik. Zusammen mit dem ärztlichen Direktor Dr. Manfred Kemmerling stellte er sich anschließend den Fragen und der Diskussion mit den Teilnehmern. Das Fazit aller Teilnehmer: wir können uns freuen, dass in der Stadt Attendorn eine so gute ärztliche Versorgung gewährleistet ist.



Junge Union hat neuen Vorstand

Jugendorganisation der Christdemokraten will Akzente setzen

Am 20.12.2017 war es soweit. Der Stadtverband der Jungen Union Attendorn bekam einen neuen Vorstand. Nach einigen ruhigen Jahren meldete sich die Junge Union Attendorn mit neuen Gesichtern zurück. Nach einer Eröffnung und Begrüßung der Mitgliederversammlung durch den Kreisvorsitzenden der Jungen Union Olpe erfolgte zügig die Neuwahl eines Vorstandes. Zum Stadtvorsitzenden wurde Carlos Guel-Vega und als Stellvertreterin Renée Stutz gewählt. Den Vorstand vervollständigen Niko Spreemann und Markus Schröder. Nachdem diese Wahl des Vorstandes beendet worden war er-

folgte im Anschluss ein Austausch über Ideen für das laufende Jahr. Im Laufe der nächsten Monate erfolgte die Planung des traditionellen Osteremmelteilens. Zudem konnte sich die Junge Union Attendorn eines Mitgliederzuwachses erfreuen, welcher ein wichtiger Baustein für eine starke Zukunft der Jungen Union Attendorn sein wird. An dieser Stelle ruft der Vorsitzende der Jungen Union Attendorn junge Leute dazu auf, sich in der Jungen Union zu engagieren, um für junge Personen die Situation vor Ort zu verbessern. Frei nach: Meckern & kritisieren kann jeder, aber handeln tut nur die Junge Union.



Änderungen im Vorstand

Zur Jahreshauptversammlung am 17. Januar konnte der Vorsitzende Reinhard Henze rund 90 Teilnehmer im Hotel zur Post begrüßen. Die CDU Senioren Union gibt es in Attendorn seit 15 Jahren. Heute ist sie die aktivste Gruppe innerhalb der CDU und zahlenmäßig die zweitstärkste Senioren Union im Kreis Olpe. Nach sieben erfolgreichen Jahren als Vorsitzender gab Reinhard Henze das Amt ab. Zum neuen Vorsitzenden wurde sein Stellvertreter Klaus Böckeler gewählt, zum neuen Stellvertreter Herbert Schmitz; Angela Wurm bleibt Schriftführerin. Anne Scharpegge und Roswitha Remberg, seit der Gründung der Senioren Union aktiv mit dabei, schieden ebenfalls aus dem Vorstand aus. Bestätigt als Beisitzer wurden

Ruth Krumbholz, Karl-Hermann Ernst und Bernd Pieper, neu gewählt wurden Gisela Wurm, Josef Belke und Georg Schulte. Klaus Böckeler bedankte sich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern herzlich für ihren Einsatz für die CDU Senioren Union und überreichte jeweils ein kleines Präsent.

Im Anschluss zeigte Stadtarchivar Otto Höffer „Schätzchen“ aus dem Archiv der Hansestadt. Die Auswahl sei ihm nicht ganz leicht gefallen, stellte Otto Höffer vor dem Hintergrund fest, dass inzwischen rund 200.000 digitalisierte Fotos im Archiv schlummern! Die Bilder fanden großes Interesse und weckten bei den Anwesenden manche Erinnerung.



Foto: Neuer Vorstand (Karl-Hermann Ernst)

Politik für Attendorn



Bei der Mitgliederversammlung Ende März wurden mehrere Mitglieder für 25- bzw. 40jährige Mitgliedschaft in der CDU ausgezeichnet; eine ehrenvolle Aufgabe, die wir zusammen mit dem Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Jochen Ritter vornehmen durften. In diesem Jahr können Elisabeth Rüdén (25jährige Mitgliedschaft) sowie Franz-Josef Decker, Hermann-Josef Feldmann, Johannes König, Josef Mertens und Rudolf Herrmanns (alle 40jährige Mitgliedschaft) auf runde Jubiläen zurückblicken. Allen Genannten möchte ich auch hier an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gratulieren und mich bedanken für die Treue zur Union.

Über einen so langen Zeitraum Mitglied einer Partei zu sein, ist nicht selbstverständlich. In der heutigen Zeit ist es aber allesamt ratsamer, sich selbst einzubringen als nur zu nörgeln. Unsere Bemühungen, neue Mitglieder für die politische Tätigkeit zu gewinnen, werden in diesem Jahr weiter intensiviert. Besonders erfreulich ist für die CDU, dass sich in Attendorn wieder eine Junge Union gefunden hat, die Interesse an der kommunalpolitischen Arbeit zeigt und auch eingebunden werden möchte. Die Attendorner Politik ist, das darf und kann man den gerade auch neuen Mitgliedern nicht verschweigen, aber auch abhängig von

den Geschehnissen auf Bundes- und Landesebene. Über die Einzelheiten und konkreten Maßnahmen berichten regelmäßig in unseren Ausgaben unsere direkt gewählten Abgeordneten Dr. Matthias Heider und Jochen Ritter.

Festzuhalten ist grundsätzlich, dass seit der Landtagswahl ein neuer, frischer Wind in Düsseldorf weht: erste Maßnahmen wie die Abschaffung des oft kritisierten Solidaritätszuschlages für finanzschwache Kommunen, die über ihre Verhältnisse gelebt haben, waren vollkommen richtig. Eine Rückkehr zu einem neunjährigen Gymnasium als Regelfall, damit unsere Kinder wieder mehr Freizeit gewinnen und insbesondere in den Vereinen, die unsere Gesellschaft tragen, sich betätigen können ebenso. Statt Runder Tische in der Schulpolitik handelt unsere neue Regierung zum Wohle der Schüler, Eltern und Lehrer. Auch unsere Jäger und Landwirte, die unter der alten rot-grünen Regierung nicht allzuviel zu lachen hatten und zunehmende Restriktionen auf sich nehmen mussten, sehen jetzt vieles positiver. Für ländliche Räume wie Attendorn erhoffen wir uns alle größere Spielräume statt ideologischer Hemmnisse, beispielsweise bei der Entwicklung von Gewerbegebieten. Große Hoffnungen setzen wir auf eine Reform des Landesentwicklungsplanes, damit die Dörfer weiterhin Entwicklungsmöglichkeiten bekommen und auch Bauwillige in den Ortschaften gehalten werden können. Die Landesregierung wird weiterhin an diesen Dingen mit vollem Einsatz arbeiten, damit Nordrhein-Westfalen wieder ein Wachstumsland werden wird. Davon werden wir auch in Attendorn profitieren. Ihnen alle frohe und gesegnete Pflingsten

Sebastian Ohm
Vorsitzender